



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

30-jähriges Priesterjubiläum Josef Bickel

18.06.2000

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.39.33

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-24055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-24055)

AT-DAI 1.3.1.39.33

18. Juni 2000, Sonntag, 30jähriges Priesterjubiläum Josef Bickel, München
St. Bonifatius in Haar, Walschulstraße 77

I
Liebe Schwestern und Brüder,
lieber Mitbruder

Dieser Tag, an dem Du auf 70 Lebens- und 30 Priesterjahre zurückblickst, ist auch für mich ein Tag eines freudigen Wiedersehens. Bis jetzt waren wir ja wohl durch Brief und Telefondraht verbunden und jenes geheimnisvolle Internet, das Netzwerk der Verbundenheit in Gottes Gnade, jene Kommunikation, die sich ohne technische Hilfe aus den Tiefen des dreifaltigen Gottes bis in die Abgründe unseres Menschenherzens spannt, und mit Hilfe der unsere Bitte und unser Dank schneller weitergeleitet und reflektiert wird als vom modernsten Satelliten. Aber gesehen haben wir uns schon lange nicht mehr.

Natürlich möchte man zu einer solchen Stunde etwas mitbringen. Mit den Siebzigern kommen die geschenkten Jahre, in denen die Route des Lebens manchmal etwas mühsam und steiler wird. Und darum habe ich mir gedacht, ich möchte Dir für Rucksack etwas mitbringen, das ja nicht zu schwer werden darf, ein paar leichte Ausrüstungsgegenstände, die aber nicht nur Du, sondern wie ich hoffe, wir alle brauchen können, ich eingeschlossen. Ich habe - siehe etwas unverdient - den Ruf eines Bergsteigerbischofs bekommen. So schrecklich extrem war ich nämlich nie. Aber der Berg ist in der Pastoral ein Stück meines Lebens geworden, und so bitte ich um Entschuldigung, wenn ich meine Bilder aus dieser Welt wähle.

Das Erste, was ich hier mitgebracht habe, ist die **Stirnlampe**. So eine Stirnlampe ist eine wunderbare Sache, wenn man bei Nacht unterwegs ist. Sie erhellt natürlich nicht alles, aber überall, wohin ich den Kopf drehe, zeigt sie mir das, worauf es in der Orientierung ankommt. Ich sehe mit ihr rechtzeitig die Wegweisertafeln und vermeide so den falschen Weg, ich sehe die Markierungen, den schmaler werdenden Steig und die Wurzeln und Stolpersteine. Und weite oben kann ich immer noch die Steigspuren erkennen, die andere für mich gebahnt haben, hinauf zum Einstieg. Beim Klettern sind die Hände frei: Der Strahl der Lampe warnt mich vor einem Abgrund, einem Überhang, hilft mir in der Route zu bleiben. Im Eis sehe ich rechtzeitig die tückische Spalte. Eine Stirnlampe ist bei der nächtlichen Tour eine wunderbare Sache.

Lieber Mitbruder, liebe Schwestern und Brüder, die Stirnlampe des Heiligen Geistes ist der gesunde, heilige Hausverstand - ein kostbareres Geschenk als viele andere Talente und Begabungen, man hat diesen heiligen gesunden Hausverstand auch die Gabe der Weisheit genannt. Es ist die Gabe der richtigen **Wertsicht**. Erkennen, worauf es ankommt, damit man das Ziel erreicht. Diese Stirnlampe ist keineswegs nur ein Ausrüstungsgegenstand für Hochgebildete. Ach - es kann einer zwei Dokorate und eine Menge Titel haben, aber, aber die Stirnlampe des heiligen Hausverstandes kann in seinem Rucksack durchaus fehlen. Auf der anderen Seite tragen sie oft ganz einfache Menschen unsichtbar. Es ist noch nicht so lange her, da habe ich auf dem höchsten Hof eines weiten Tales mit der Altbäuerin gesprochen, die auf der Bank vor dem Haus mit einer kleinen Urenkelin saß, und ich hab mich dazugesetzt und sie hat von ihrem Leben erzählt - und die hatte sie, die unsichtbare Stirnlampe des Heiligen Geistes auf dem weißen, strähnigen Haar, das noch nie einen Schönheitssalon gesehen hatte. Und auf der anderen Seite sehe ich im Fernsehen ein Interview mit einer ehemaligen großen Dame aus dem Showgeschäft - und sie war ein bißchen aufgedonnert - aber das war ja gleich. Aber wie der Interviewer sie erfragt "Und jetzt gnädige Frau, sagen Sie uns bitte, was ist Ihrer Meinung nach das Wichtigste im Leben?". Da hat sie nach einem etwas verlegenen Klimpern mit den verschiedenen Gehängen gesagt "das Wichtigste im Leben? Das Wichtigste im Leben ist, daß man sich ein wenig vergnügt" - - - So ein Blödsinn! Da kann man wohl nur sagen, bei der fehlt's da hinten in der Batterie. . . unmittelbar vorher war ich bei einem hoffnungslos Krebskranken. Da sollte man also sagen, Hauptsache ist, wenn er sich ein bißchen vergnügt ... Da war sie weit weg, die Stirnlampe der Weisheit. Diese wunderbare Lampe teilt der Heilige Geist auch nicht nur an alte Menschen aus. Ich habe ein Mädchen, ein sehr modernes und lebenslustiges Mädchen getroffen, die einen guten Teil ihre Freizeit in der Hilfe für Behinderte verbringt. "Warum tun Sie das?", habe ich gefragt. "Es ist so schön, wenn man anderen helfen kann ..." hat sie gesagt. Da ist sie hell aufgeblitzt, die geheimnisvolle Stirnlampe.

Lieber Mitbruder - ich weiß, daß du Schwierigkeiten mit den Augen hast. Keine Sorge - diese Stirnlampe, die ich Dir für die nächsten Jahre wünsche, hilft mit dem

Herzen recht zu sehen . Ich hatte eien blinde Mutter und weiß , wovon ich rede.

Und das Zweite , was ich Dir und allen mitbringen möchte ,ist sehr bescheiden und schaut nach nicht viel aus : Es ist eine Eisschraube . Das ist etwas für die Steilstellen im Eis . Vor ein paar Jahren bin ich mit einem gegangen , der sie im steilen Eis nicht verwendet hat . Und er ist hinausgeflogen und hat mich mitgerissen . Wenn man diese Sicherung drinen hat , kann nicht viel passieren . Es ist Weltraummetall und ganz leicht, aber die Schraube würde eine ganze Seilschaft halten . Man kann sich auf sie absolut verlassen , eigentlich mehr als auf einen Haken im Fels .

Die Eisschraube, die Du , die wir alle ins steile Eis der Lebenstour hineindrehen sollen , das ist das G o t t v e r t r a u e n . Das Gottvertrauen , dieses Fühlen und Überzeugtsein : Unendlicher, Ewiger, geheimnisvoller dreifaltiger Gott, ich bin in dir verankert, , ich bin in dir geborgen , auch wenn ich ausrutsche oder ins Seil stürze , Du hältst mich , du läßt mich nicht aus , auf dich kann ich mich verlassen -das ist eigentlich das Innerste von dem , was man Religion nennt. Hier sind sicher viele , die schon allerhmad mitgemacht haben - die wissen , was ich meine. Mit dieser Eisschraube des Gottvertrauens erfährt man , wa sglaube ist . In der Heiligen Schrift ist ja oft von dieser Schraube die Rede :

Ps 112 : Vertrau auf dne Herrn - und dein herz ist fest ...Die Eisschraube gibt de rHerr seinen Jüngern , wenn er sagt : "Habt kein Angst !Glaubt an Gott und glaubt an mich !".... oder : "siehe , ich bin bei euch , alle Tage , bis an ende der Welt ... " oder "Wenn euer Herz euch beunruhigt , dann ist Gott größer als Euer

Herz - da ist sie ganz fest hineingedreht ins steile Eis , wo's kritisch wird , die Eisschraube de sGottvertrauens.

Lieber Mitbruder Joe, ich möcht sie dir gerne heute in den Rucksack stecken .

Und das Dritte ist das Handy. Früher mußte ich Alarmraketen mitnehmen , wenn ich allein unterwegs war . Das Handy ist besser. Neulich ist eienr in eine Gletscherspalte gefallen und wäre nicht mehr egfunden worden , wenn er nicht mit dem Handy seine Heimat in Deutschland erreicht hätte.

Das Handy Gottes - das ist die Gabe der F r ö m m i g k e i , die Fähigkeit mit ihm kontakt zu haben , mit dem Unendlichen zu reden, zu rufen , zu bitten , zu stammeln zu danken und zu jubeln . Im A.T. gibt es eine wunderbare Stelle : Da heißt es von moses , wenn er in das Offenbarungszelt ging , um zu beten : Da war es , wie wenn ein freund mit einem freunde spricht ... Lieber Jubilar, ich wiünche dir , daß Du das Handy immer griffbereit hast , diese wunderbare Verbindung und Verbundenheit mit dem geheimnisvoll-Gütigen , der hinter der Wolke des Glaubensdunkels verborgen und doch so nahe ist . Und ich wiünche Dir , daß es Dir wie uns allen , immer besser gelingt , mit gott zu redne wie ein freund , der mit einem Freunde spricht.

Das wäre also das Mitbringsel für die kommenden Jahre deines Lebens, wo der Weg manchmal steiler und mühsamer wird : Die Stirnlampe de sheilige Hausverstandes, die Eisschraube des Gottvertrauens und das Handy der Frömmigkeit . Und ich glaube , mit diese rAusrüstung wird da sWort des Jesaia wahr :

"Die auf den herrn hoffen , werdne nicht enttäuscht.

Es wachsen ihnen Schwingen gleich des Adlern .

sie laufen - und werden nicht müde.

Sie gehen - und werden nicht matt .